

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1842**

24 (26.3.1842)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 24.

Samstag den 26. März

1842.

Schuldienstsachrichten.

Dem Unterlehrer Anselm Kille in Mengen ist die bisher provisorisch verwaltete Schulstelle beim Thurm zu Gutach übertragen worden.

Durch das am 26. Februar d. J. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Franz Joseph Büllmann ist der katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Inzlingen, Amts Lörrach, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und der Hälfte des auf 100 fl. jährlich festgesetzten Schulgeld-Aversums, erledigt worden. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Blatt No. 38) durch ihre Bezirkschulvisitaturen bei der kathol. Bezirkschulvisitatur Lörrach zu Stetten innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die erfolgte Pensionirung des Hauptlehrers Benedikt Bardroff ist der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Paimar, Amts Gerlachsheim, mit dem gesetzl. regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von durchschnittlich 40 Schülkinder auf 40 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. — Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. No. 38) durch ihre Bezirkschulvisitaturen bei der Bezirkschulvisitatur Gerlachsheim innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Oberkirch. [Fahndung.] In einer Untersuchungssache fällt die Einvernahme des Gaudens Geiser von Kappelrodeck nothwendig, und ist

sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt. — Die respectiven Behörden werden deshalb ersucht, wegen des Aufenthaltsortes des Gaudens Geiser, dessen Signalement hier folgt, Erkundigung einzuziehen und das etwaige Resultat uns baldmöglichst mittheilen zu wollen.

Oberkirch, den 15. März 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
Häfelin.

Signalement. Alter: 24 Jahre; Statur: stark; Gesicht: rund; Haare: schwarz; Stirne: hoch; Augenbraunen: schwarz; Augen: grau; Nase: stumpf; Mund: groß; Zähne: gut; Kinn: rund; Bart: keinen. Sonstige Kennzeichen: keine.

Breisach. [Straferkenntniß.] Da sich Ludwig Schott von Kiechlinbergen und Martin März von Tschingen ungeachtet der öffentlichen Vorladung nicht gestellt, um ihrer Conscriptionspflichtigkeit Genüge zu leisten, so werden dieselben der Refraction für schuldig erkannt und deshalb Jeder in eine Strafe von 800 fl. verfällt und die persönliche Bestrafung auf den Betretungsfall vorbehalten.

Breisach, den 10. März 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
Strigler.

(1) Oberkirch. [Diebstahl.] In der Nacht vom 21. auf den 22. d. M. sind dem Philipp Kammerer von Haslach mittelst Einbruchs 12 Schlegel (Guttern), die mit Zwetschgenwasser gefüllt waren, nebst einem Stück geräucherter Speck entwendet worden.

Die Schlegel, wovon jeder zwischen 3 — 4 Maas enthielt, waren theils von grünem, theils von gelblichem Glas, mit Welschkornzapfen und

Taback unterschlagen worden ist, und solcher der Confiscation unterworfen werden wird.

Rheinbischofsheim, den 8. März 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jäger Schmid.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antrereung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachschafvergleich, die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Bruchsal

(2) von Bruchsal, an die in Gant erkannte Verlassenschaft der Peter Hembergers Wittwe, auf Dienstag den 12. April d. J., Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

(3) von Bruchsal, an das in Gant erkannte Vermögen des Johann Nepomuk Baier, auf Donnerstag den 7. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

Oberamt Durlach

(3) von Spielberg, an das in Gant erkannte Vermögen des Gustav Weber, auf Donnerstag den 7. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Rastatt

(2) von Rastatt, an den in Gant erkannten Kreuzwirth Karl Beck, auf Freitag den 15. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Wolfach

(3) von Wolfach, an den in Gant erkannten Schuhmachermeister Mathias Faist, auf Dienstag den 19. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte. — Aus dem

Bezirksamt Ettlingen

(2) von Burbach, der ledige Anton Mohr, auf Mittwoch den 30. März d. J., Vormittags 8 Uhr. — Aus dem

Bezirksamt Rheinbischofsheim

(3) von Lichtenau, Friedrich Timeus und seine Ehefrau Katharina Weil, auf Mittwoch den 30. März d. J., Nachmittags 2 Uhr.

(3) von Lichtenau, der ledige Ludwig Dietrich, auf Mittwoch den 30. März d. J., Nachmittags 2 Uhr. — Aus dem

Oberamt Offenburg

(3) von Altenheim, die ledige und großjährige Katharina Dürr, auf Dienstag den 4. April d. J., frühe 8 Uhr.

Bruchsal, [Präklusivbescheid.] In der Gant-sache des Johann Adam Hofacker von Bruchsal werden hiermit auf Antrag der Gläubiger alle Diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. B. R. W.

Bruchsal, den 17. März 1842.

Großherzogliches Oberamt.

v. Faber.

Offenburg, [Präklusivbescheid.] In der Gant des Säcklers Michael Heil von Offenburg werden alle Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. B. R. W.

Offenburg, den 17. März 1842.

Großherzogl. Oberamt.

v. Laroche.

(1) Offenburg, [Gläubigeraufruf.] Michael Bohnert von Fessenbach hat gebeten, seine Gläubiger zum Abschluß eines Borg- und Nachschafvertrags zu bewegen, und werden somit dessen Gläubiger aufgefordert, in der auf

Donnerstag den 21. April d. J., frühe 8 Uhr, angeordneten Tagfahrt ihre Forderungen anzumelden und zu begründen und sich

auf die bezüglich des Borgvertrags gemacht werdenden Vorschläge zu erklären, widrigens sie in dieser Beziehung als dem Beschluß der Mehrheit beitreten angesehen werden.

Offenburg, den 22. März 1842.
Großherzogl. Oberamt.
v. Laroche.

(2) Bretten. [Gläubigeraufforderung.] Die Erben des verlebten Schlossermeisters Mathias Hafner in Stein haben die Erbschaft mit der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten, und beantragt, daß eine öffentliche Schulden-Liquidation abgehalten werde.

Es ergeht nun die Aufforderung an Alle, welche Ansprüche gegen die Erbmasse geltend machen können oder wollen, solche

Dienstag den 12. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Stein vor dem mit der Liquidation beauftragten Distrikts-Notar Walcker persönlich anzumelden und zu begründen, widrigensfalls den Richterscheinenden ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Bretten, den 9. März 1842.
Großherzogliches Bezirksamt.
Eichrodt. vdt. Walcker,
Distrikts-Notar.

(3) Pforzheim. [Aufforderung.] Alt Math. Kiefers Wittwe, Wilhelmine geb. Wilhelm, von Dürrn, hat im Aeckerzehl Hegen im Gaiern ein Viertel Acker neben Jakob Balthar und Jakob Arn daselbst verkauft, der Gemeinderath aber dem Kaufe wegen mangelnder Rechtsurkunde die Gewährung versagt. Auf Antrag der Beteiligten werden deshalb Alle, welche Ansprüche auf dieses Grundstück zu haben glauben, aufgefordert, dieselben binnen 2 Monaten, von heute an, dahier geltend zu machen, widrigensfalls sie derselben im Verhältniß zum jetzigen Erwerber verlustig werden würden.

Pforzheim, den 3. März 1842.
Großherzogliches Oberamt.
Deimling.

(3) Pforzheim. [Aufforderung.] Mathias Diebelheimers Wittwe, Rosine geborene Bickel, und deren Tochter Rosine Barbara Diebelheimer von Dürrn, erstere nunmehr verehelicht mit Mathias Born und letztere mit Wilhelm Karst von Eutingen, haben mit einander nachbeschriebene Güterstücke auf Dürrner Gemarkung

verkauft, der Gemeinderath aber wegen mangelnder Rechtsurkunden dem Kaufe die Gewährung versagt. Auf Antrag der Beteiligten werden daher Alle, welche Eigenthums- oder sonstige Ansprüche auf diese Güter zu haben glauben, aufgefordert, dieselben binnen zwei Monaten, von heute an, dahier geltend zu machen, widrigens sie ihrer Ansprüche im Verhältniß zu den jetzigen Erwerbern verlustig gehen würden.

1 Viertel Acker im Hohenstein, neben Mathias Schaab und Georg Adam Klumpp's Wittwe.

30 Ruthen im Hohenstein, neben Jakob Beng und Daniel Weber.

20 Ruthen in der Karren-Wingert, neben Jakob Beng und Michael Arnold.

20 Ruthen in der Althelden Weinberg, beiderseits neben zwei Kieselbronnern, deren Namen unbekannt sind.

3 Ruthen ins Urbans Garten, neben Gottlieb Bollmers Wittwe und Karl Schäfer.

Pforzheim, den 3. März 1842.
Großherzogliches Oberamt.
Deimling.

(1) Gernsbach. [Verschollenheitsklärung.] Der ledige Mühlarzt Johann Rothfuß von Gernsbach hat auf diesseitige Aufforderung vom 6. März v. J. innerhalb Jahresfrist sich nicht gestellt, auch keine Nachricht von sich gegeben, daher derselbe für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen muthmaßlichen Erben in fürsorglichen Besitz übergeben wird.

Gernsbach, den 21. März 1842.
Großherzogliches Bezirksamt.
Haager.

(2) Pforzheim. [Aufforderung u. Warnung.] In dem Göbricher Unterpfandsbuche vom Jahr 1829 befindet sich Theil II. Fol. 43 b. Nr. 47 folgender Eintrag:

„Schuldet Martin Kunzmann u. seine Ehefrau Margaretha geb. Bauer, beide von Eisingen, an Herrn Handelsmann Grab in Pforzheim Kapital 430 fl. Da die Liegenschaften auf Eisinger Gemarkung nicht hinreichend waren, so wurde auf Göbricher Gemarkung das Grundstück 2 Brtl. 32 Ruthen im Zehl Neulingen, einerseits Johann Georg Bastian, anderseits der Ispringer Weg, im Anschlag zu 150 fl., als Unterpfand genommen.“

Göbrichen, den 31. August 1829.“
r. r. r.

Obige Schuld wurde nach vorgelegter Urkunde gänzlich abgetragen und von Seite des Gläubigers der Strich im Unterpfandsbuche be-

willigt. Da nun aber die darüber gefertigte Pfandurkunde verloren gegangen ist, so werden auf Antrag des Schuldners Alle, welche gegen den Strich Einwendungen vorzubringen haben, aufgefordert, dieses binnen zwei Monaten a dato zu thun, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen und der Strich bewilligt und verfügt werden würde.

Zugleich wird Jedermann vor dem Erwerb dieser Pfandurkunde anmit gewarnt.

Pforzheim, den 16. März 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Deimling.

(3) Pforzheim. [Erbovorladung.] Ludwig Friedrich Bauer von Weiler, der im Jahre 1829 nach Nordamerika ausgewandert ist, aber seit 1833 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, ist zur Erbschaft seiner verstorbenen Mutter, der Jakob Bauer's Ehefrau, Magdalena geborene Großmüller, von Weiler, berufen.

Da nun dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe andurch zur Erbtheilung seiner vorgedachten Mutter mit Frist von 4 Monaten mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Pforzheim, am 1. März 1842.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eppelin.

(2) Wertheim. [Erbovorladung.] Michael Kern, verwittweter Bürger und Bauer von Waldenhausen, ist am 12. Februar d. J. kinderlos mit Tod abgegangen. Unter dessen Erben befindet sich ein Sohn des halbbürtigen Bruders Sebastian Kern, Namens Sebastian Kern. Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe oder dessen Rechtsnachfolger auf Antrag der zwei übrigen Geschwister hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten, von heute an, zur Empfangnahme der eröffneten Erbschaft zu melden, widrigenfalls die Aufgeförderten so angesehen werden, als wären sie zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen.

Wertheim, den 17. März 1842.

Großherzogliches Amts-Revisorat.

Tauch.

(3) Pforzheim. [Erbovorladung.] Zur Erbschaft des verstorbenen Grundherrlich-Freiherrlich von Gemmingen'schen Försters Willibald Württemberger zu Tiefenbronn sind dessen Bruder

Nikolaus Württemberger und der Sohn dessen verlebter Schwester Anna Maria, Andr. Harrer, geboren zu Hausen an der Würm, berufen. Da deren Aufenthaltsorte unbekannt sind, so werden dieselben zur Erbtheilung mit dem Anfügen andurch unter Anberaumung einer Frist von drei Monaten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Pforzheim, den 1. März 1842.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eppelin.

(2) Durlach. [Erbovorladung.] Georg Adam Fölller von Königsbach ist zur Erbschaft seines verstorbenen Bruders Joseph Fölller, Tagelöhners von Königsbach, berufen, welche circa 300 fl. beträgt, wovon dem Abwesenden die Hälfte zufällt. Da der Aufenthalt des Georg Adam Fölller seit 27 Jahren unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert,

binnen drei Monaten

zur Auseinandersetzung dieser Erbschaft zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten zu stellen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn Georg Adam Fölller zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Durlach, den 14. März 1842.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard.

vdt. Rheinländer,
Notar.

Kauf-Anträge.

(1) R a s t a t t. [Gasthaus-Versteigerung.] Mittelft oberamtlichen Erlasses vom 18. März d. J. No. 6005 wurde die Versteigerung des schon längst rühmlich bekannten Gasthofes zum goldenen Kreuze dahier verfügt und in dessen Folge Tagfahrt zu deren Vornahme auf

Donnerstag den 14. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthofe zum goldenen Kreuze selbst anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sich auswärtige Steigerungsliebhaber mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Das Haus liegt an der Hauptstraße und schönsten Lage in der Mitte der hiesigen Stadt am Marktplatz, einerseits Kaufmann Louis Höllmann, andererseits Georg Friedrich Hemmerle's

Wittve, vornen die Hauptstraße und hinten die Schiffgasse; es ruhet darauf sowohl die Realwirthschaftsgerechtigkeit zum goldenen Kreuze als auch die zum rothen Ochsen, ist zweistöckigt, von Stein erbaut und hat

im untern Theile:

einen großen Speisesaal, eine große Wirthsstube, fünf Wohnzimmer und eine geräumige Küche,

im obern Theile:

auf die Hauptstraße 12 und im Seitenflügel im Hof 3 Zimmer, einen neu von Stein erbauten sehr großen Saal, einen Vorsalon und 9 Zimmer,

sodann

zwei gewölbte und einen Balkenkeller, drei Stallungen zur Aufnahme von circa 36 bis 40 Pferden,

2 gedeckte Wagenschoppen, eine zweistöckige Scheuer, 10 Schweinställe und eine sehr geräumige Hofraithe.

Rastatt, den 22. März 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard,
Rithschr.

(1) Offenburg. [Früchteversteigerung.] Samstag den 9. k. M. April, Vormittags 9 Uhr, werden von dem Speicher der unterzeichneten Verwaltung gegen baare Bezahlung bei der Abfassung versteigert:

42 Malter Wickgerste und

18 " Haber;

wozu man die Liebhaber einladet.

Offenburg, den 24. März 1842.

St. Andr. Hospitalverwaltung.

König.

(1) Ettlingen. [Fruchtversteigerung.] Mittwoch den 20. April d. J., Vormittags 9 Uhr, werden bei der Stiftungsverwaltung in Ettlingen zur Steigerung ausgesetzt:

50 Malter Korn und

6 Sester Weizen;

wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Ettlingen, den 23. März 1842.

Stiftungen-Verwaltung.

Spies.

(2) Haslach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Altdöwenwirth Karl Reumeier dahier werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 22. und 28. Februar d. J. Nro. 1862 und 2230 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstag den 21. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die

Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

A e c k e r.

1) Ein Sester im Gewann Lauterbachergasse, einerseits Jakob Reumeier, anderseits Johann Haberstroh.

2) Ein und ein halber Sester im Gewann unter der Mühlekapelle, einerseits Alexander Fischinger, anderseits Engelwirth Kaver Kröple.

3) Ein und ein halber Sester ebendasselbst, einerseits Andreas Kröple, anderseits Arbogast Döwald.

4) Ein und ein halber Sester im nämlichen Gewann, einerseits Kaver Kröple, anderseits Arbogast Döwald.

5) Circa 27 Sester urbares und 54 Sester unurbares Ackerfeld (Steinrucken) auf dem sogenannten Hirschengrün, einerseits der Kinzigfluß, anderseits mehrere Anstößer.

W i e s e n.

6) Circa 3 Sester bereits hergerichteter Mattfeld ebendasselbst, einerseits der Kinzigfluß, anderseits Moriz Rappels Wittve von Weiler.

7) 2 Sester im Gewann Siegelgrün, einerseits Stadtmend, anderseits Joseph Langenbacher.

W a l d b o d e n.

8) Circa 9 Sester im sogenannten Stimmel, einerseits an die Adlersbacher Gemarkung, anderseits an Valentin Giesler stoßend.

Haslach, am 3. März 1842.

Bürgermeisteramt.

Ruedin.

(3) Baden. [Hausversteigerung.] Bei der in Folge verehrlicher Verfügung des Großherzogl. Bezirksamts dahier vom 3. November v. J., Nro. 19114, heute vorgenommenen Versteigerung der dem hiesigen Bürger Kaver Daul, wohnhaft zu Badenscheuern, zugehörigen Liegenschaften wurde der Schätzungspreis nicht geboten.

Es wird daher Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf Montag den 11. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause anberaumt und dabei zum Kaufe ausgesetzt werden:

Ein zweistöckiges, von Stein gebautes Wohnhaus in Badenscheuern, 65' lang, 29' tief, mit Keller, Scheuer und Stallung, nebst dem Plage, auf dem dasselbe steht, mit dabei liegendem Grasboden, worauf Obstbäume sich befinden, und sammt Hofraum mit zwei hinten im Hofe befindlichen Schweinställen, zusammen 7182 Quadratschuh Fläche ein-

nehmend, angrenzend: einerf. Karl Säpfel, anderf. Joseph Dauls Erben, vornen die Straße, hinten Kaver Frank u. Jos. Daul alt. Bei dieser Versteigerung wird um das erfolgende höchste Gebot, auch wenn solches den Schätzungspreis nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden.

Baden, den 24. Februar 1842.

Bürgermeisteramt.

Jörgen. vdt. Nesselhauf,
Rathschöhr.

(3) Dffenburg. [Weinversteigerung.] Dienstag den 29. d. M., Vormittags 8 Uhr, werden bei der unterzeichneten Verwaltung folgende selbstgezogene rein gehaltene Bergweine gegen baare Bezahlung bei der Abfassung versteigert werden:

67	neue	Dhm	1834er	weißer	Wein,
22	"	"	1834er	Klevner,	
60	"	"	1838er	weißer,	
67	"	"	1839er	do.,	
10	"	"	1839er	Klingelberger,	
25	"	"	1839er	Klevner,	
75	"	"	1840er	weißer	und
19	"	"	1840er	Zeller	rother;

wozu man die Liebhaber einladet.

Dffenburg, den 16. März 1842.

St. Andr. Hospital-Verwaltung.
König.

(2) Durlach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Ludwig Hummel, Bürger und Maurermeister von Weingarten, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 1. Febr. d. J. Nro. 1573 nachbenannte Liegenschaften

Montag den 25. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Weingarten im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

K e r.

3 Viertel 2 Rth. im Pfraumenbaum, neben Christian Wild und Christoph Gablenz.

1 Viertel 1 Ruthe im Siedenthal, einerseits Philipp Nikolaus, anderf. Georg Keis.

1 Viertel 10 Ruthen im Pfraumenbaum, einerseits Anwald Rau, anderf. Joseph Nikolaus.

1 Viertel 4 Ruthen im Göhren, einerseits Rain, anderseits David Martin.

2 Viertel am Wöschbacher Pfad, einerseits Peter Müller, anderseits Johann Adam Gönner.

20 Ruthen im Graben, neben Philipp Nikolaus.

33 1/2 Ruthen in Steintammen, neben Phil. Nikolaus und Jakob Heinrich Hill.

1 Viertel auf der Selz, einerf. Georg Streit, anderseits Philipp Nikolaus.

26 1/2 Ruthen bei den alten Sandlöchern, einerseits Franz Langendörfer, anderf. Joseph Hummel.

1 Viertel 2 Ruthen am Enzberg, einerseits Melchior Langendörfer, anderf. Georg Langohr.

1 Viertel 23 Rth. in Bandweiden, einerseits Gottfried Zenf, anderseits Adam Nikolaus.

1 Viertel 18 Ruthen im Bettener Grund, einerseits Jakob Spöhrer, anderf. Gewann.

2 Viertel 8 Ruthen im Heiligenberg, einer- und anderseits Rain.

25 Ruthen im Häfig, einerf. Rudolph Keller, anderseits Theobald Berners Erben.

1 Viertel 31 Rth. im Pfraumenbaum, einerf. Rain, anderseits Georg Keis.

24 Ruthen am Leppfuß, einerf. Johann Hill, anderseits Johann Adam Djaifer.

B i e s e n.

33 Ruthen im Kehr, neben Heinrich Keis Kinder und Franz Langendörfer.

24 Ruthen auf dem Röhlinger, neben Adam Knöpple und Jak. Heinrich Keis.

B e i n b e r g.

1 Viertel 17 Ruthen in der Steingasse, einerseits Joseph Schwaiger, anderf. Jakob Hill.

Durlach, den 7. März 1842.

Großherzogl. Amts-Revisorat.

Eccard. vdt. Wahrer,
Notar.

(3) Baden. [Liegenschafts-Versteigerung.] Bei der in Gemäßheit verchrlicher Verfügung des Großherzoglichen Bezirksamts Baden vom 17. December v. J. Nro. 20994 heute vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der Liegenschaften aus der Gantmasse des hiesigen Bürgerf und Schuhmachermeisters Gregor Fraß wurde der Schätzungspreis nicht geboten.

Es wird daher Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Dienstag den 12. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt.

Die zur Versteigerung ausgesetzt werdende Liegenschaft ist folgende:

Ein dreistöckiges Wohnhaus in der Höllengasse dahier, 26' breit, 28' tief, nebst zweistöckigem Hintergebäude, 24' lang, 13' tief, Wohnung und Waschlüche enthaltend, nebst Höfchen und hinten dabei liegendem, 240

Quadratfuß großem Gärtchen. Der Platz, worauf die Gebäulichkeiten stehen, sammt Höfchen und Garten ist 15 Ruthen 39 Schuh in's Gevierte groß, und grenzt einerseits an Zimmermann Joseph Speck, anders. Kübler Anton Köppel, vornen die Höllengasse, hinten Aloys Hüber.

Bei dieser Versteigerung wird um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreicht, der endgültige Zuschlag erteilt werden.

Baden, den 3. März 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Förger. vdt. Nesselhauf.

(3) Karlsruhe. [Häuserverkauf.] Aus der Verlassenschaft des Particuliers Samson Herrmann dahier werden die zwei aneinander gebauten, dreistöckigen Wohnhäuser mit Hintergebäude, Stallung und Hof, Eck der Lamm- und Langenstraße No. 8, einerf. August Rupp, anderserseits Ullmanns Witwe,

das Eckhaus à 25500 fl.,

das andere à 24500 fl. gerichtlich taxirt,

am 5. April d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Hause selbst, der Erbtheilung wegen, einzeln oder zusammen, öffentlich versteigert.

Der definitive Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 13. März 1842.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.

A. A.

Moriell.

(3) Weissenstein, Oberamts Pforzheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Ankerwirth Christoph Weber dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 27. Januar d. J. Nr. 8055 die unten beschriebenen Liegenschaften

Dienstag den 19. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird.

Häuser und Gebäude.

Eine zweistöckige Behausung mit gewölbten Kellern, Scheuer, Stallung und Hofraithe — mit der Realschildgerechtigkeit zum goldenen Anker, neben Jakob Mürrle und Louise Trauß, auf dem Felsen in Weissenstein.

Gärten.

13 Ruthen neben dem Haus und der Allmend.
1 Brtl. 20 Ruthen auf dem Felsen, rings mit einer Mauer umgeben.

Wiesen.

20 Ruthen im hintern Thal, neben Franz Labe und Christoph Haug.

20 Ruthen allda, neben G. Adam Weick und Heinrich Stemmeler.

1 Viertel im Kirchgarten, neben Chr. Althurn und der Allmend.

Weissenstein, den 14. März 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Bohnenberger.

Bekanntmachungen.

(2) Triberg. [Offene Rechtspraktikantenstelle.] Bei dem hiesigen Bezirksamte wird die erste Actuars- oder Rechtspraktikanten-Stelle mit einem fixen Gehalte von 500 fl. auf den 1. Juni d. J. erledigt, und soll mit einem tüchtigen und in allen Amtsgeschäften geübten Rechtspraktikanten wieder besetzt werden.

Diejenigen Herren Rechtspraktikanten, welche zur Uebernahme gedachter Stelle geneigt sind, wollen sich daher unter Vorlage ihrer Zeugnisse in Balde an den unterzeichneten Amtsvorstand wenden. Triberg, den 11. März 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Gißler.

(2) Thiengen. [Dienst Antrag.] Die bei hiesiger combinirter Verrechnung noch immer unbesetzte erste Gehülfsstelle wird zufolge höherer Ermächtigung mit einem erhöhten Gehalt von 500 fl. bis 550 fl. zur baldigen Bewerbung für geschäftsgewandte Cameral-Praktikanten oder Cameral-Assistenten wiederholt bekannt gemacht. Thiengen, den 9. März 1842.

Großherzogl. Domainenverwaltung u. Forstkasse.

Beutler.

An die Herren Lehrer.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg sind Impressen zu Schulprüfungs-Protocollen, Tabellen über Elementar-, Sonntags- u. Industrieschüler, so wie zu Schulversäumnis-Protocollen und Schulregistern (Vormerkung der Versäumnisse) zu haben.